

Hilfe für japanischen Waisen

Mechernicher Gymnasiasten spenden 4300 Euro an die „Malteser International“

Mechernich (pp). 4300 Euro waren der Erlös eines Benefizkonzertes der Schüler des Gymnasiums am Turmhof vergangenen März zugunsten des vom Tsunami zerstörten Kinderheimes Ichinoseki im Norden des japanischen Erdbeben-Katastrophengebiets.

Das Geld ist zwar längst überwiesen und gebraucht worden, um den 60 nahezu obdachlos gewordenen Waisenkinder und ihren 31 Betreuern aus der ersten und größten Not herauszuhelfen. Gleichwohl wurde die stolze Summe jetzt in Plakatform noch einmal symbolisch überreicht. Und zwar stellvertretend von Laura Offenhäuser und Andreas Weber für alle 60 Musiker aus verschiedenen Schulsembles. Empfängerin war Elisabeth Gräfin Vitzhum, die Diözesanleiterin des Malteser-Hilfsdienstes (MHD) im Bistum Aachen. Ihr zur Seite standen Schulleiter Josef van de Gey und MHD-Diözesan-



■ Laura Offenhäuser und Andreas Weber (außen) übergaben den Reinerlös des von ihnen initiierten und von 60 Mitschülern plus engagiertem Lehrpersonal gestalteten Benefizkonzerts gemeinsam mit Schulleiter Josef van de Gey an Elisabeth Gräfin Vitzhum, die Aachener Diözesanleiterin der Malteser.

Foto: ML/PROFI PRESS

geschäftsführer Wolfgang Heidinger sowie die örtlichen MHD-Repräsentanten Dr. Jörg Schriever und Markus Schröder.

Walter Kahn, der Projektreferent von „Malteser Internatio-

nal“, berichtete mit einer Powerpoint-Präsentation von den weltweit 200 Hilfsprojekten der Malteser, besonders aber über die Hilfsmaßnahme im Kinderheim Ichinoseki, für das die Mechernicher Schüler aktiv ge-

worden waren. Erstmaßnahmen hätten darin bestanden, die Kinder mit Lebensmitteln zu versorgen und die Turnhalle als einzig vollständig stehen gebliebenes Gebäude als Dauerunterkunft herzurichten, in der

die Kinder auch sicher vor Nachbeben waren.

Jetzt seien die „Malteser International“ bemüht, weiteres Geld für den Wiederaufbau der anderen Gebäude zu sammeln. Fünf Millionen Euro würden dafür gebraucht, so Kahn: „Etwas, was wir dieses Jahr nicht schaffen werden und nächstes Jahr auch nicht, aber etwas, das wir schaffen werden!“ Und zwar mit Hilfe so engagierter Leute, wie es sie am Gymnasium am Turmhof gebe. Josef van de Gey befand Kahn, könne stolz auf seine Leute sein.

Denn die Schüler um ihre Kameraden und Triebfedern Laura Offenhäuser und Andreas Weber hatten bereits nach der Erdbebenkatastrophe von Tahiti zu einem Benefizkonzert mobil gemacht – und auch damals schon 4500 Euro erlöst und sofort weitergegeben. Elisabeth Gräfin Vitzhum sagte, sie sei stolz und glücklich über die Aktionen der Mechernicher Musiker und die Spendenfreudigkeit ihrer Fangemeinde.